

Abend eine große Versammlung berufen, Sie kommen dorthin und bieten den Brüdern im Voraus die Hand, das wird einen guten Eindruck machen, da man Sie nun einmal für hochmüthig hält“.

Johannes schwankte sichtlich, — er mochte vielleicht noch einmal an seinen alten Vater denken, dessen letzte Hoffnung auf ihn ruhte und von dem er sich mit einem solchen Schritte auf immer trennte, da der alte Lieutenant seine Ideen kurzweg verdamnte.

Das verlockende Bild eines gefeierten Agitators, dessen Name in allen Zeitungen genannt werden sollte, sein geheimes Streben von sich reden zu machen, der krankhafte Ehrgeiz, den er von Kindheit an in sich trug, der Gedanke, vielleicht bei der gewaltigen Umwälzung eine bedeutende Rolle zu spielen und zu hohen Ehren zu gelangen — alles dieses wirbelte ihm durch den Kopf und ließ ihn an seine große Mission bei der so lange schon von den Socialdemokraten vorbereiteten Völkerbefreiung wie an ein Evangelium glauben.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

* Soll man Kartoffeln nur in Dampf oder auch in Wasser, soll man sie nur ungeschält oder, wenn sie geschält Verwendung finden sollen, geschält kochen? das ist eine Frage, die zwar längst durch die Erfahrung genügend beantwortet ist, für deren Entscheidung aber die chemische Begründung wohl nicht allgemein bekannt sein dürfte. Die Stoffe, welche den Kartoffeln ihren Wohlgeschmack verleihen, sind in denselben an Kali und Phosphorsäure gebunden und im Wasser löslich. Kocht man nun die Kartoffeln in Dampf, so verlieren sie ungeschält nur eine Spur, geschält etwa 4% der Kalisalze, und 5% der Phosphorsäure. Kocht man sie in Wasser, so geben sie ungeschält 3% und 1% dieser Stoffe, geschält dagegen 33% und 23% derselben an das Wasser ab. Für ungeschälte Kartoffeln ist daher der Unterschied des Verlustes an jenen Stoffen beim Kochen im Dampf und in Wasser nicht so erheblich, desto größer bei geschälten Kartoffeln, welche man nur in Dampf kochen darf, um ihren Wohlgeschmack zu erhalten, sofern nicht das Wasser, in dem sie gekocht sind, mit genossen werden soll, wie bei der Herstellung von Suppe. Am Besten geschieht das Dampfkochen, indem man ein starkes viereckiges mit den Ecken nach unten gebogenes Stück Drahtnetz in das Kochgeschirr legt, das Wasser nur bis zur Höhe desselben eingießt und dann die Kartoffeln auf dem Neße aufstellt. Auf alle Fälle bleiben ungeschält in Dampf gar gemachte Kartoffeln immer die wohlgeschmecktesten.

* Von den 2¹/₂ Millionen Gulden, die für Szegedin in Ungarn in der halben Welt gesammelt worden sind, soll bis zum 12. März, dem Jahrestage der Sündfluth, noch kein Heller vertheilt worden sein.

* Man schreibt aus Petersburg: Ein entsetzlicher Vorfall, der so recht zur Illustration des unmäßigen Branntweingenußes dienen kann, trug sich hier zu. Ein Arbeiter, Schmid, kam gewöhnlich eher nach Hause als bis der letzte Kopeken vertrunken war. Die Frau desselben war kürzlich entbunden worden, konnte aber wegen gänzlichen Geldmangels selbst kaum zu Kräften kommen, geschweige das Kind nähren. Das letzte Mal kam der Mustergatte nach der Entbindung erst am zweiten Tage, natürlich ohne Geld zurück und vertagte zu essen. Schweigend nahm die unglückliche Frau eine große Schüssel und setzte es ihrem Manne vor mit den Worten, daß sonst nichts zu bahren im Hause sei. Stier sah der Mann auf sein todtes Kind, während die Frau weinend zu einer Nachbarin ging. Als dieselben nach ungefähr 2 Stunden die Wohnung betraten, saß der Mann noch in derselben Stellung, ohne sich zu bewegen. — Der Mann war ob dem entsetzlichen Anblicke wahnsinnig geworden! Der Unglückliche wurde ins Irrenhaus geschafft, während die junge Frau, an dem heftigen Nervenstöße erkrankt, sich in ärztlicher Pflege befindet.

* Eine spakhafte Szene kam jüngst vor den Assisen von Wetzlar vor. Ein gewisser Peyton war des Hochverraths angeklagt. Als der Präsident fragte, gestand er sein Verbrechen ein, empfahl sich aber der Gnade und Milde des Gerichtshofes. Die Geschworenen schickten sich zurück, erschienen nach wenigen Augenblicken wieder im Gerichtssaale und sprachen ein Nichtschuldig aus. Man kann sich denken, wie groß die Verwunderung des Gerichtes und des Publikums war. „Herrn Geschworenen“, redete sie der Präsident an, „haben Sie nicht das eigene Geständniß des Angeklagten gehört? Er erklärt selbst für schuldig, Sie aber nennen ihn unschuldig.“ — „Herr Präsident“, antwortete der Obmann der Geschworenen, „wir kennen Peyton von Kindheit an, er ist der größte Lügner im ganzen Kirchspiel.“

* Amerikanische Papierfabrikation. Augenblicklich liefern die Vereinigten Staaten mehr als ein Drittel allen Papiers, das überhaupt auf der Welt hergestellt wird. Die Production betrug dort etwa 1830 Tonnen täglich und 640,500 Tonnen jährlich. Es sind im Ganzen 927 Fabriken vorhanden, die ein Gesamtpersonal von 22,000 Köpfen beschäftigen.

* Der Schiffsbau beschäftigt in England, abgesehen von den Arsenalen und auf den Staatswerften beschäftigten Arbeitern, 50,000 Personen; 3000 auf der Themse, 3000 auf der Mersey, 2000 auf dem Clyde, der Rest auf dem Tyne, der Wear und der Humber und an einigen anderen Hafenplätzen des vereinigten Königreichs.

Eingang nur Webergasse 1 der Arnoldsch. Buchhandl. gegenüber.

Webergasse 1, Siegfried Schlesinger, Hotel Ringk, eine Treppe, eine Treppe.

Größtes Waarenlager Dresdens. Sämmtliche Artikel in Manufacturwaaren und in gleichmäßig großer Auswahl vertreten. Die bloße Besichtigung der Waarenvorräthe ist bereitwilligst gestattet und mein Personal angewiesen, auch dabei mit meiner Kundschaft auf's Freundlichste zu verkehren. Das Etablissement hat sich nicht nur durch seine billigen Preise, sondern vorherrschend durch seine vorzüglichen Waarengattungen, die es zu außergewöhnlich billigen Preisen abgiebt, den weitverbreiteten Ruf erworben.

Billige Preisnotizen:

Schwarze Kleiderripse 30 Pf. — Schwarze Alpaccas 30 Pf. — Schwarze $\frac{1}{4}$ Cachemirs 50 Pf. — Schwarze Ripse 80 Pf. — Schwarzer Kleidertaffet 13 Ngr. — Schwarzer Seidenrips 15 Ngr. — Bunte Rips-Seide 16 $\frac{1}{2}$ Ngr. — Schwarzer Patent-Sammet 50 Pf. — Schwarzer Seiden-Sammet 14 Ngr. — Schwarze Tuche und Buckskins. — Doppel-Lustre 20 Pf. — Carrirte Plaidstoffe 27 Pf. — Reinwollne Kleiderstoffe 40 Pf. — Reizende gemusterte Kleiderstoffe 28 Pf. — Rockmoirés 30 Pf. — Unterrockstoffe 26 Pf. — $\frac{1}{4}$ Rockflanelle 35 Pf. — Hosenzeuge, Cords & Duffs zu Sack. — $\frac{10}{16}$ Möbeldamast 60 Pf. — $\frac{10}{16}$ reinwollne Möbelripse v. 14 Ngr. — Häkelstoffe 25 Pf. — Bunte Gardinen 15 Pf. — Deckencattune 21 Pf. — Weisse Gardinen v. 15 Pf. — Läufer 25 Pf. — Teppiche v. 2 Thlr. — Bettvorlagen v. 16 Ngr.

Das Etablissement wird sich niemals mit den Grundsätzen derjenigen Geschäfte befreunden, die nur geringe Waarengattungen ankaufen und durch lügenhafte Reclamen das Publikum zu blenden suchen.

Reizende waschechte Cattune 14 Pf. — Hochfeine Elsässer Waschstoffe 25 Pf. — Bettcattune schwerste Waare 22 Pf. — Bettzeuge v. 15 Pf. — Schwerste Bettzeuge 28 Pf. — $\frac{1}{4}$ Halbleinen 18 Pf. — $\frac{1}{4}$ Reinleinen 25 Pf. — $\frac{1}{4}$ Reinleinen 40 Pf. — $\frac{12}{16}$ Bettuchleinen 60 Pf. — Stangenleinen 19 Pf. — Chiffon & Shirting von 11 Pf. — Graue Handtücher 9 Pf. — Weisse Handtücher 18 Pf. — Graue Wischtücher Dbd. 25 Ngr. — Weisse Tischtücher v. 80 Pf. — Servietten 35 Pf. — Bunte Taschentücher v. 7 Pf. — Bunte Kopftücher 30 Pf. — Nähtischdecken 75 Pf. — Kommodendecken 90 Pf. — Gestickte Tischdecken 21 Ngr. — Grosse Moiréschürzen 60 Pf. — Blaue Hemden- & Schürzenleinen spottbillig. — Fertige Arbeitsschürzen 95 Pf. — Regenmäntel, fertige Unterrocke, Seidenband, Tüll, Spitzen, Flanelle, Lamas, lein. & seidne Taschentücher und noch viele 100 andere Artikel.

Für Wiederverkäufer lohnendste Bezugsquelle.
Eingang nur Webergasse 1, Ecke der Seestraße.
Die Waarenvorräthe sind in 12 verschiedene Zimmer eingetheilt!!